

109-4/837

MINISTERSTVO NÁRODNÍHO OBROUČENÍ
ARCHIVNÍ A STUDIJSKÝ ÚSTAV

Doslo

Čj. 109-4/837

Přílohy

33 listů 1/2

33 listů

15. 4. 2009 Šuňč

ST S

IV. - D - 13 / 43 g.

IV. - D - 14 / 43 g.

Der Reichsprotoktor
in Böhmen und Mähren

Mr. Z. Pers. I

Prag, den 27. Februar 1943.

die Herren Hauptabteilungsleiter
die Herren Abteilungsleiter
die Herren Oberinspektoren - Inspektoren - in Böhmen und Mähren
den Herrn Befehlshaber der Ordnungspolizei
den Herrn Befehlshaber der Sicherheitspolizei
den Beauftragten des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums
den Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten
den Herrn Generalstaatsanwalt
den Herrn Oberfinanzpräsidenten
den Herrn Vertreter des Auswärtigen Amtes
den Herrn Arbeitsführer
den Herrn Kurator der Deutschen wissenschaftlichen Hochschulen in Prag
den Herrn Kurator der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn
den Herrn Minister für Wirtschaft und Arbeit
zu H.H. Präsidialchefs, Herrn Oberregierungsrat Schmidt
Herrn Oberregierungsrat Reischauer
Präsidialchef im Ministerium des Innern
Herrn Ministerialrat Dr. Hechel
Generalreferent im Ministerium für Schulwesen
Herrn Oberregierungsrat Dr. Staehly
Präsidialchef im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft
Herrn Ministerialrat Schmissner
Präsidialchef im Finanzministerium
Herrn Sektionschef Gerl
Präsidialchef im Ministerium für Verkehr und Technik
den Leiter der Obersten Preisbehörde
zu H.H. Präsidialchefs Herrn Regierungsrat Dr. Rath
den Leiter der Obersten Rechnungs-Kontrollbehörde
zu H.H. des Herrn Ministerialrats Hawranek
den Leiter des Bedienstetenamtes
zu H.H. des Präsidialchefs Herrn Oberlandrat Dr. Müller
Herrn Oberregierungsrat Dr. Hoffmann
Präsidialchef im Ministerium für Jugend- und Jugendberufshilfe
Herrn kom. Landesvizepräsidenten, Ministerialrat Haude
Landesbehörde Böhmen
Herrn Landesvizepräsidenten Dr. Schwabe,
Landesbehörde Mähren
Herrn Zentraldirektor Appelt
Verband für Land- und Forstwirtschaft
die Leiter der Arbeitsämter - persönlich -
das Vermögensamt
das Zentralbureau

} mit Überdrucken f. die nachgeordneten Behörden
} mit 2 Überdrucken für d. Landesverbände

Nachrichtlich an:

das Büro des Herrn stellvertretenden Reichsprotektors
das Büro des Herrn Staatssekretärs
das Büro des Herrn Generalinspektors der Verwaltung
die Parteiverbindungsstelle

- / -

St. G. IV 2-13 c/43 g

1a

Betrifft: Maßregelung eines deutschen Beamten.

Ich habe den bei der Landesbehörde in Böhmen beschäftigten Regierungsrat Dr. N a t h e r auf die Dauer von drei Wochen in Haft nehmen lassen. Der Grund für diese Maßnahme war, daß Dr. Nather einem Auftrag seines Dienstvorgesetzten, in einer kriegswichtigen Angelegenheit einen Berichtentwurf vorzulegen, nicht entsprochen hat. Vielmehr ist er in der ihm zur Anfertigung dieses Berichts zur Verfügung stehenden Zeit ohne Urlaub zu seiner Familie gefahren.

Ich habe diese Maßnahme getroffen, um allen Beamten und Angestellten eindringlich zur Kenntnis zu bringen, daß es im vierten Kriegsjahr nichts anderes gibt als äußerste Pflichterfüllung und daß ich entschlossen bin, alle weiteren Fälle von Disziplinlosigkeit ebenso zu bestrafen.

Dieser Erlaß ist in einem Appell allen deutschen Beamten und Angestellten bekannt zu geben. Jeder Beamte und Angestellte hat durch eigenhändige Namensunterschrift die Kenntnisnahme dieses Erlasses zu bestätigen.



In Vertretung
gez. Frank
Beglaubigt:
Frank
Angestellter.



30452

einm. Eingang

1/ 27/ 2. 43.

110/3

Der B. - Leiter der Sicherheitspolizei
u. des SD in Prag
2. B. II. 1943
Bd S. B Nr.

die Dauer von drei Wochen in Haft zu nehmen.

Geheim

Handwritten signature

W-Standartenführer

st.s. IV D - 13 b/43 g.

Prag, den 25. Februar 1943.

26 FEB. 1943
B.d.S. 8319

K.H.

W-Standartenführer Weinmann

wieder zugeleitet.

W-Gruppenführer Frank hat einen Gnadenerweis im vorliegenden Falle abgelehnt. Ich bitte, Regierungsrat Dr. Nather entsprechend verständigen zu lassen.

Büro des Staatssekretärs
Prag
Empf. - 3. MRZ 1943

W-Obersturmbannführer.

Prag, den 27. Februar 1943

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD

Urschriftlich

An

W-Obersturmbannführer Ministerialrat

Dr. G i e s

Prag

Büro des Staatssekretärs

Handwritten notes

8/2.43

zurückgereicht. IV D - 13 b/43 g W-Standartenführer.

Handwritten signature

Reg. hat 2. freischid. Nather.
dat. im Haft bei der Gehörver-
nehmungsstelle, Prag

2a

Prag, am 16. Februar 1943

115

Sehr geehrter Herr Staatssekretär

G e h e i m 23/2

44-Gruppenführer H. G. Frank,

Prag.
Cremier-Palais

Gewäd Ihrer Verfügung befindet sich mich
seit gestern 16h wegen meines Nichtvergehens hier in
Haft.

In Anbetracht meiner knapp herzustehenden
Einkleidung zur Winterzeit, bitte ich im Wege
aus einer weiteren Haft abzusuchen, und meine Frei-
lassung auszuordnen.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektorat
in Böhmen und Mähren.
Prag, den 20. FEB. 1943

G e h e i m

Nather.

30451

Prag, den 18.2.1943

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD
- I -

G e h e i m

geh. B. Nr. 727/43 Urschriftlich
dem Höheren 44- und Polizeiführer, 44-Gruppenführer
Staatssekretär F r a n k

zur Entscheidung vorgelegt.

Auf Grund der bereits mündlich gegebenen Entscheidung habe ich die
Staatspolizeileitstelle Prag angewiesen, N a t h e r für

Pr. 112-136/43

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

12. Februar

1943

Büro des Staatssekretärs
Prag, den 12. Februar 1943
K. W. Karmenyallee 19
Fernruf 706 55, 704 65

16. FEB. 1943

Geheim

Tgb. Nr. B. d. S.

- I -

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

geh. B. Nr. 708/43g

An 44-Obersturmbannführer MinlRat Dr. G i e s

mit 5 Anlagen zurückgesandt.

44-Gruppenführer F r a n k hat nach Vortrag von 44-Obersturmbannführer Dr. G e r k e nachträglich entschieden, dass Dr. Nather nicht in ein Arbeitserziehungslager einzuweisen, sondern von der Staatspolizeileitstelle Prag für die gleiche Zeit in Haft zu nehmen ist.

44
eines Vorgang.
1. 25/2. 43.

44-Standartenführer

St. G. IV D-13 a/43g

Prag, den 8. Februar 1943. 4

19. II. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Reischauer
durch die Hand von Herrn General Reinefarth.

Ich habe den bei der Landesbehörde Böhmen beschäftigten Regierungsrat Dr. Nather auf die Dauer von drei Wochen in ein Arbeitserziehungslager einweisen lassen. Bestimmend hierfür war die Feststellung, daß Dr. Nather einem Auftrag seines Dienstvorgesetzten, in einer kriegswichtigen Angelegenheit einen Berichtentwurf vorzulegen, nicht entsprochen hat, vielmehr in der ihm zur Anfertigung des Berichtes zur Verfügung stehenden Zeit ohne Urlaub zu seiner Familie gefahren ist. Ich bitte, einen Erlaßentwurf einzureichen, in dem den Hauptabteilungs- und Abteilungsleitern im Amt des Reichsprotectors sowie den sonstigen deutschen Dienststellenleitern im Protektorat der Sachverhalt und meine Maßnahme mitgeteilt werden. Ich wünsche, daß die Hauptabteilungs- und Abteilungsleiter usw. den Erlaß in einem Appell ihren Beamten und Angestellten bekannt geben und daß jeder Beamte und Angestellter durch Namensunterschrift dessen Kenntnisnahme bestätigt. Außerdem ist die Uk-Stellung von Nather aufzuheben und ein Vermerk in seine Personalakte einzutragen, daß er für eine weitere Verwendung im Protektorat als ungeeignet ausscheidet.

2.)

4a

19. II. 1943

19. II. 1943

- 2.) Durchschrift an
 - a) Herrn Naudé und
 - b) Pg. Schulte-Schomburg

zur Kenntnis.

Der Befehl
U. Ges.
1. 1. II. 1943 45
Bd S. Schulte

10. FEB. 1943

B.d.S. 8186/43

- 3.) G.R. mit 4 Anlagen im Umlaufverfahren
 - a) 4-Standartenführer Weinmann und
 - b) 4-Sturmbannführer Jacobi

Handwritten note: - durch Abt. 101

zur Kenntnis übersandt.

- 4.) Alsdann Wv. am 20. ^{3.}V. 1943 bei mir.

Wiedervorgelegt am 20. II. 1943.



30449

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

Prag, den 2. Februar 1943
XIX, Kastanienallee 19
Fernruf 70615, 70465

Tgb. Nr. B. d. S.

- I -

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

geh. B. Nr. 623/43g



Geheim

An das
Büro des Herrn Staatssekretär
z.Hd.v. 44-Obersturmbannführer Min.Rat Dr. G i e s
P r a g

Betr.: Reg.-Rat Dr. N a t h e r, Friedrich, geb. 10.5.03,
in Jägerndorf/Sud., wohnhaft: Prag XII, Schwerin-
str. 172/III.

Vorg.: Dort St.S. IV D - 13/43 g vom 23.1.1943.

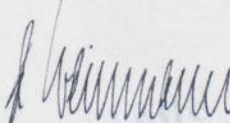
Anlg.: -1-

Der Höhere 44- und Polizeiführer, 44-Gruppenführer F r a n k,
hat am 1.2. mündlich entschieden, dass Reg.-Rat Dr.
N a t h e r für die Dauer von 3 Wochen in ein Arbeits-
erziehungslager zu überstellen ist. Seine UK-Stellung ist
inzwischen aufzuheben, so dass er nach der Entlassung aus
dem Arbeitserziehungslager zur Wehrmacht einberufen werden
kann.

Die Ueberstellung in das Arbeitserziehungslager wird von
der Staatspolizeileitstelle Prag veranlasst werden. Die Auf-
hebung der UK-Stellung und die Einberufung zur Wehrmacht
bitte ich von dort aus zu betreiben.

ja!

9/2


44-Standartenführer

6

Abschrift.

Der Generalinspekteur der Verwaltung.

Prag, den 21. Januar 1943.

1.) Vermerk:

Mit Herrn Naudé wurde der Verwaltungsbericht vom 15. Januar 1943 durchgesprochen. Näheres ergibt sich aus den Randvermerken.

Über das Verhalten des Reg.Rats Dr. Nather gab Herr Naudé noch folgende Erklärung ab :

Er habe Nather zunächst eine längere Einlaufzeit zum Bearbeiten gegeben. Alsdann habe er ihn etwa im November mit der Anfertigung des Verwaltungsberichtes beauftragt und ihn deshalb im wesentlichen von anderen Arbeiten freigestellt. Am 4. Januar habe er ihn an die Erledigung des Berichtes erinnert und ihm aufgetragen, den Entwurf des Berichtes bis zum Sonnabend, den 9. Januar 1943 vorzulegen, damit der Bericht von Herrn Naudé über Sonntag durchgearbeitet werden könne. Als Herr Naudé am 9.1. gegen 11 Uhr nach dem Bericht fragen wollte, mußte er feststellen, daß Nather schon zu seiner Familie nach Olmütz, und zwar ohne Urlaub gefahren war. Am Montag, den 11.1. machte Herr Naudé Nather Vorstellungen und fragte ihn, was er zu seiner Entschuldigung anzuführen habe. Nather habe erklärt, er könne keine Gründe angeben; den Bericht, den er im Rohentwurf fertig habe, werde er heute diktieren. Am Dienstag, den 12. Januar kam dann der Berichtsentwurf, den Herr Naudé Herrn Blascheck in die Klinik schickte. Herr Blascheck sandte den Bericht mit dem Bemerken zurück, da lasse sich nichts ändern, der Bericht müsse völlig neu gemacht werden, wozu er in der Klinik natürlich nicht in der Lage sei.

Herr Naudé will den von Nather entworfenen Bericht auf meinen Wunsch noch herschicken.

gez. R e i n e f a r t h.

2.) Wv. 1.2.43 (Bericht Nather).

P 257 E

Der Generalinspekteur der Verwaltung

Prag, den 1. Februar 1943

Herrn Staatssekretär
W-Gruppenführer F r a n k

mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Benovsky
W-Brigadeführer
und Generalmajor der Polizei.

km

SP *1942*

4a
Der Landesvizepräsident
in Böhmen

Prag, den 19. Januar 1943. S.A.S.

Matthias-Braun-Str. 14

1. FEB. 1943

An
den Generalinspekteur der Verwaltung
Herrn Generalmajor Reinefarth
in Prag IV
Czerninpalais.

In der Anlage überreiche ich den von Regierungsrat
Dr. Nather verfaßten Entwurf eines Verwaltungsberichtes mit
der Bitte um Kenntnisnahme.

30446



8

L a g e b e r i c h t

JH/2

der Landesbehörde in Prag zum 31. Dezember 1942.

A. Politische Lage.

12

Die öffentliche Ruhe und Ordnung wurde in der abge -
laufenen Berichtszeit nirgends gestört. Wesentliche
Unruhen unter der tschechischen Bevölkerung bzw. Un -
willen wurde anlässlich der Verteilung von Lebensmitteln
an die deutsche Bevölkerung festgestellt, unter anderm
wurde die Ansicht vertreten, dass die Fettsonderzuteilung
nur ermöglicht wurde durch gleichzeitige Verkürzung der
Milchzuteilung.

Auch die Notdienst-Verpflichtungen der tschechischen
Jugendlichen knapp vor Weihnachten ^{sind} ist ungerne aufge -
nommen worden und die Eingezogenen wichen nicht einer
besseren Überlegung der Notwendigkeit der Massnahme, sondern
nur dem Zwange.

Von überall her wird eine auffallende Zunahme von
Dilettanten-Theatervorstellungen gemeldet, wobei ^{sind} haupt -
sächlich die Jugendlichen der Nationalen Gemeinschaft
sich betätigen. Das nationale Leben der Tschechen ver -
läuft neben und ausserhalb der tschechischen Organisationen.
Die Programme der Theatervorstellungen sind vielfach
minderwertig.

9

Im Berichtszeitraume häuften sich wiederum Zu widerhandlungen gegen die Verdunkelungsvorschriften / Jitschin / .

Auch eine Zunahme von sportlichen Veranstaltungen der Jugend der N.G. tritt in Erscheinung / Fussball, Eishokey / sodass der Gedanke naheliegt, dass dadurch die Tradition früherer Vereinigungen z.B. des " Sokol " oder " Orel " fortgesetzt wird.

Die Tätigkeit von Feuerwehren und konfessionell ausgerichteten Vereinen ist ebenfalls verstärkt bemerkt worden, so z.B. des Vereines zur Erbauung eines katholischen Vereinshauses / Chrudim / ^{und es} ~~hebt~~ ein - ^{daraus} deutig hervor, dass der katholische Turnverein " Orel " seinen Weiterbestand hinter Strohvereinen aufrecht erhält.

Nachdem in Pilsen nachdem Mord an 2 Gendarmerie - beamten das Verbot tschechischer Veranstaltungen und Kinovorführungen wieder aufgehoben wurde, häufen sich Anmeldungen von Veranstaltungen, wobei die von der Polizeidirektion Pilsen durchgeführte ^{über} ~~Über~~ - ^{ten Texte} ~~prüfung~~ vom Stadtamte nochmals zensuriert werden mussten. Teilweise sind bereits freigegebene Texte und Theaterstücke vom Stadtamte abgelehnt worden.

Der Bezirkshauptmann in Königgrätz verweigerte der Abhaltung eines Vortrages wegen der Bedenklichkeit

70

des Textes die Zustimmung und erklärte es als unerlässlich, dass der Vortrag vom Ministerium für Volksaufklärung zugelassen ~~worden~~ ist. Nach kurzer Zeit wurde der Vortrag mit gleichlautendem Text, *versehen* mit freigebendem Stempelaufdruck vorgelegt, sodass offenbar ist, dass der Text der Gruppe Kulturpolitik des Herrn Reichsprotectors als nicht verfänglich erschien.

Der Bezirkshauptmann in Schüttenhofen konnte feststellen, dass die im Rahmen der sogenannten Erziehungskurse der N.G. zur Durchführung gelangten Vorträge, *desen Texte* namentlich geradezu ideal zu nennen waren, ~~der Vortrag~~ jedoch jede Begeisterung vermissen liess, sodass zu fühlen war, dass nur gezwungen ohne Überzeugung vorgetragen wurde; ~~nicht jeden Erfolg ausüblich~~ *Ein Erfolg blieb deshalb aus.*

Die wenigen Versammlungen der "Vlajka" beschränkten sich / Schüttenhofen / im wesentlichen nur auf Kritisieren der bestehenden Verhältnisse im tschechischen Volke. Eine positive Arbeit wurde nicht festgestellt.

Die nationale Gewerkschaftszentrale veranstaltete in verschiedenen Betrieben und zwar vorläufig ausschliesslich in tschechischen in den Mittagspausen Werkskonzerte. Im Bezirke Königgrätz beteiligte sich der deutsche Bezirkshauptmann nicht bei diesen Veranstaltungen, sondern beabsichtigt erst bei der Durchführung

von solchen Konzerten in deutschen Betrieben eine Beteiligung. Die Arbeiterschaft nahm die Konzerte mit Freude zur Kenntnis und es ist zu sagen, dass auch die tschechische Arbeiterschaft in deutschen Betrieben derartige Mittagskonzerte gerne sehen würde.

Der Bezirkshauptmann in Königgrätz nahm die Verteilung der Prämien an die Sieger im Milchlieferungs - Wettbewerb zum Anlass einer kleinen Feier und richtete an die anwesenden 40 Landwirte ernste Worte des Dankes. Die Feier hinterliess sichtlich Eindruck.

Die in verschiedenen Bezirken / Chrudim , Nachod / durchgeführte Judenevakuierung liess die alte Verbundenheit der tschechischen Bevölkerung mit jedem Gegner des ^{dadurch}Deutschtums feststellen, dass sich beim Abtransport nicht unwesentliche Menschenmengen zur Verabschiedung einfanden.

5

72

B Reichsauftragsverwaltung.

Die im Personalstand der Reichsauftragsverwaltungen durch die Einziehungen zur Wehrmacht entstandenen Lücken konnten durch Ersetzung, neuer Arbeitsaufteilung und Intensivierung der Arbeitsleistung zum Grossteil überbrückt werden. In den geringsten Fällen sind vorbereitende oder nebensächliche Arbeiten an Angestellte der Protoktoratsverwaltung übertragen worden. Bei Krankheitsfällen oder sonstigen Absenzen ist allerdings mit kleinen Störungen des Betriebes bzw. mit Verzögerung der Arbeiten zu rechnen. Die Anfangsschwierigkeiten können als überwunden angesehen werden.

Die Erfahrung /Kolin/ hat gezeigt, dass der deutsche Bezirkshauptmann als Leiter der Reichsauftragsverwaltung bei einer tschechisch geleiteten Bezirksbehörde sich dem tschechischen Bezirkshauptmann gegenüber wesentlich besser durchzusetzen vermag, als dies häufig von Seiten des bei diesen Bezirkshauptmann unmittelbar befindlichen Leiters der Reichsauftragsverwaltung möglich ist.

Zur Förderung der Deutschtumsangelegenheiten wurde in Schüttenhofen unter Vorsitz des Herrn Oberlandrates, Inspektor des Reichsprotektors eine Besprechung abgeführt, an der sich beteiligten:

Die Kreisleiter der NSDAP, die zuständigen Ortsgruppenleiter, der Landrat des anliegenden deutschen Kreises, die Bürgermeister und Ortsgruppenleiter dieses Gebietes und auch der Führer der SA-Standarte Winterberg war anwesend. Mit Erfolg wurde die zukünftige gemeinsame Deutschtumsarbeit besprochen.

Zur kulturellen Betreuung der Deutschen von Schüttenhofen und Umgebung und der angrenzenden deutschen Böhmerwaldorte werden Vorarbeiten für die Errichtung einer Schüttenhofener Kunstgemeinde in Angriff genommen.

Bei der Erfassung der deutschen Frauen und Kinder, die von einem deutschen Elternteil abstammen, wurde in der Gemeinde Glosau, Bezirk Taus, ein passiver Widerstand festgestellt, der

RAK
Schüttenhofen
2

sich auf die Arbeit stark hemmend auswirkte. Der Bezirkshauptmann von Taus erklärte dies mit dem Vorhandensein einer tschechischen Propaganda gegen diese Aktion und führt dies auf die Feindpropaganda in der tschechischen Volksseele zurück.

Die Einhebung von Gebühren für die Ausstellung von Durchlassscheinen wird von den Deutschen allseits als Härte empfunden. Der in der Angelegenheit vom Bezirkshauptmann in Jitschin eingereichte Sonderbericht wurde dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei bereits zugeleitet.

Die im deutschen Schulwesens des Bezirkes Budweis aufgetretenen Schwierigkeiten, die erforderliche Anzahl von Lehrern bereit zu stellen, sind grossteils überwunden, durch Einsatz von Oberschülerinnen und Zuweisung von Lehrkräften aus Oberdonau.

Auch die in den Königgrätzer Schulen aufgetretenen Schwierigkeiten mit Lehrpersonen ^{sind} ist beseitigt. Die notwendigen Ukanträge sind gestellt.

Der Bezirkshauptmann Klattau hat festgestellt, dass ~~der Wünsche~~ ^{sich} ~~der~~ Leiter der Kinderlandverschickungslager mit aussergewöhnlichen Wünschen, so u.a. auf Lieferung von einer grossen Menge von Fischen zu Weihnachten ~~sich~~ ^{er} meldet und befürchtet durch Ausnahme genehmigungen Störungen im Ernährungssektor, wobei er feststellt, dass die Versorgung der KLV-Lager sehr gut ist.

Eine bisher ungeklärte Frage ist die Beflaggung der Dienstgebäude und die Führung der Reichsdienstflagge durch die deutschen Bezirkshauptmänner. Die Reichsauftragsverwaltung ist zwar durch Verordnung die Führung des Reichsdienstsiegels gestattet, dies ist aber hinsichtlich der Reichsdienstflagge nicht geschehen.

4

14

Im Zusammenhange damit steht die nebensächliche Frage der Führung des Reichsdienstwimpels an den Dienstkraftwagen der deutschen Bezirkshauptmänner-RAV.

Bei der Abwicklung der jüdischen Haushalte und der Verwaltung der jüdischen Liegenschaften ergeben sich /insbesondere Jitschin und Pilsen/ Schwierigkeiten dadurch, dass die Zuständigkeit vielfach ungeklärt ist. Es wäre hier empfehlenswert eine einzige amtliche Treuhänderstelle mit der Verwaltung dieser Vermögensmassen zu betreiben.

Auch die Ueberwachung des nichtjüdischen Grundstückverkehrs bedarf einer grundsätzlichen Ordnung, da einerseits die Anträge vermehrt einlaufen, andererseits die bei der Reichsauftragsverwaltung verbliebenen Sachbearbeiter kaum im Stande sind, diese Arbeit zu bewältigen. Zweckmässigerweise würde diese Aufgabe an das Bodenamt zu übertragen. Als Beispiel sei hier erwähnt, dass beim Bezirkshauptmann Prag - Land - Nord ^{die} ~~eine~~ Anzahl der Anträge auf monatlich 200 Stück angewachsen ~~sind~~ ^{ist}.

Die Sprachprüfungen der tschechischen Beamten und Angestellten und sonstigen Personen im öffentlichen Dienst wurden überall durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist hier /Königgrätz/, die geringen Leistungen der Distriktsärzte, die hauptsächlich auf die starke berufliche Inanspruchnahme zurückzuführen ist.

8

15

Es wurde festgestellt /Jitschin/, dass in Erlässen übergeordneter Behörden Fehler in den deutschen Texten vorkommen. Da diese Verfügungen veröffentlicht werden, ergibt sich bei ihrer abermaligen sprachlichen Ueberprüfung ein bedeutender Arbeitsaufwand und eine erhöhte politische Verantwortung für den deutschen Behördenleiter.

Hinsichtlich der Ausstattung der Verwaltungsberichte ist vom Herrn Oberlandrat, Inspektorⁱⁿ des Reichsprotectors in Königgrätz für seinen zuständigen Dienstbereich eine Stellungnahme insoweit eingenommen worden, als er aufklärte, was die Lageberichte im wesentlichen zu enthalten haben, d.h. ~~daher~~ nur Angelegenheiten die ihn interessieren, bzw. was als Meldung erwartet werde und was wegbleiben könne. Die Ueberlegungen in der Richtung wären von hier aus empfehlenswert, trotzdem überlegterweise bisher von einem Schema abgesehen wurde.

C. Autonome Verwaltung .

Die durch die Abberufung der zugewiesenen Finanzwach-
Angestellten entstandenen Schwierigkeiten konnten haupt-
sächlich dadurch überbrückt werden, dass jüngere Kräfte
- teilweise Abiturienten - neu eingestellt wurden .
Trotzdem ist eine Mehrbelastung der einzelnen Arbeits -
kräfte eingetreten. Hier ist erwähnenswert , dass die
autonome Justizverwaltung noch heute über einen Beamten -
und Angestellten - ~~A~~Apparat verfügt, der in keinem Ver -
hältnis zu den jetzt noch zu bewältigenden und durch
den Krieg stark eingeschränkten Aufgaben steht / Jitschin /.

Eine weitere Verschärfung der Arbeitslage ist durch die
Herausziehung der handwerklich und sonst fachlich ge -
schulten Kräfte für den Arbeitseinsatz zu erwarten .

Zur Förderung des unmittelbaren Kontaktes der Bezirkshaupt-
männer mit den Gemeinden dienten Dienstbereisungen und
Dienstbesprechungen. Der Zweck dieser Tätigkeit liegt
darin, den Gemeindevorstehern Anregungen und Ratschläge
für die weitere Verwaltungsarbeit zu geben, andererseits
Fragen der derzeit heiklen Ernährungs- und Versorgungsagenda
zu besprechen.

Bei den Dienstbesprechungen gaben Sachbearbeiter in den
einzelnen Sparten der Verwaltung die nötigen Anwei -
sungen, zur Zeit insbesondere für die Rechnungsabschlüs-
se und die Aufstellung des Haushaltsplanes für 1943.
Auch für besondere Gebiete wurden Besprechungen abgeführt,

so z.B. ^{mit} ~~den~~ Gemeindevorsteher und ~~den~~ Gemeindemilch -
kommissionen. Den Erfolg einer ~~derartigen~~ Besprechung
stellte der Bezirkshauptmann in Semil in einer um
10 bis 20 % gestiegenen Milchlieferung in der auf die
Besprechung folgenden Woche fest.

Auch die Einflussnahme auf die Tätigkeit der Gendarmerie
wurde durch Dienstversammlungen gehoben und diese Ver-
sammlungen zum Anlass genommen, den Protektorats-Gen-
darmen in besonderer Weise ihre Pflichten, die sie heute
im Interesse des Gross-Deutschen-Reiches zu erfüllen
haben, vor Augen zu führen. Teilweise wurde hier mangel-
hafte Kenntnis der deutschen Sprache festgestellt, damit
auch eine ungünstige Auswirkung auf die fachliche Fort-
bildung. Der Bezirkshauptmann in Schüttenhofen konnte
feststellen, dass Untersuchungen durch Protektorats -
Gendarmen in Versorgungs Delikten, die auf Grund anonymer
Anzeigen erfolgten, bisher jedesmal ein negatives Er-
gebnis hatten, sodass er mit Erfolg Hausdurchsuchungen
der deutschen Gendarmerie übertrug.

In den an den Sudetengau angrenzenden Bezirken / Köni-
ginhof, Turnau, Semil / laufen die Verhandlungen mit den
anliegenden Landkreisen in der Vermögens-Auseinandersetzung.
Teilweise sind die geschlossenen Vereinbarungen bereits
höheren Orts vorgelegt worden, teilweise stehen diese
Vereinbarungen vor dem Abschluss. Schwierigkeiten sind
hier nirgends aufgetreten. Demgegenüber gestaltet sich
die Auseinandersetzung in Pilsen infolge Erhebung von

Pilsen zur kreisfreien Stadt nicht leicht. Die Verhandlungen über ^{das} Vermögen und die Verpflichtungen des Bezirkes haben keine Einigung gebracht, worüber von hieraus entschieden werden muss. Von dem Ergebnis hängt auch der zu erstellende Bezirkshaushaltsplan ab, der aller Voraussicht nach, sehr schlecht ausfallen dürfte. Verschärft wird die Lage noch dadurch, dass einige Gemeinden durch Errichtung des Truppen - Übungsplatzes Kammwald zur Auflösung gelangten, die Ortschaften jedoch noch bewohnt sind und daher die Versorgungsagenda weiter bestehen bleiben muss. Den hierbei erwachsenden Kosten stehen aber keine Umlagen mehr gegenüber. Diese müssen vorläufig zu - mindest restlos vom Bezirke getragen werden. Die Verhandlungen mit der Wehrmachtsverwaltung sind im Gange.

Die Arbeiten zum Zwecke der Gemeinde - Vereinigung sind besonders im ^{Bezirke} Budweis sehr weit gediehen, die entsprechenden Anträge aus diesem Bezirke liegen hier bereits vor.

Im Grossen und Ganzen sind den Gemeinden durch die Ausgaben für die Ernährungs- und Versorgungsangelegenheiten vermehrte Ausgaben erwachsen. Nicht ohne Einfluss auf die Finanzlage blieb auch die Durchführung der Regierungsvorordnung 30/42 durch Anschaffung der Feuerwehrausrüstung. So wird aus Klattau gemeldet, dass ungefähr die Hälfte der Gemeinden des Bezirkes aus diesem Grunde gezwungen sind, Darlehen aufzunehmen.

In einzelnen Gemeinden des Bezirkes Klattau ist erwähnenswert, dass Vorsteher von Gemeinden, die Landwirte sind, sich genötigt sehen, um Entbindung von ihren Funktionen zu bitten, da sie angeblich infolge Anwachsens der Arbeit in der Ernährungs- und Versorgungsagenda einerseits und infolge Mangels an landwirtschaftlichen Hilfskräften andererseits, ihre Arbeit zu leisten, nicht mehr imstande wären. Hier ist eine Fühlungsnahme mit den zuständigen Arbeitsämtern beabsichtigt.

Sehr erschwert ist der Dienstbetrieb der autonomen Verwaltung der Bezirke und Gemeinden durch dauernde Anfertigung und Aufstellungen von periodischen Berichten erheblichen Umfanges. Die Bezirksbehörde in Kolin hat im Monate Dezember 31 periodische Berichte an die Oberbehörden eingereicht. Desgleichen bringt der Bezirkshauptmann in Pilsen die Belastung durch Anfertigung periodischer Berichte zum Ausdruck. Schwierigkeiten sind auch bemerkt worden durch die strikte Einhaltung des Dienstweges, sodass von hieraus Untersuchungen im Gange sind, insbesondere in Sachen des Versorgungs- und Ernährungsdienstes keine direkte Vorlage an die Zentralbehörde zuzulassen.

Die zu Weihnachten an die öffentlichen Bediensteten ausgezahlten Gratifikationen haben sich ausserordentlich günstig ausgewirkt. Hier sei auch die gesamte Frage der Besoldungsverhältnisse der öffentlichen

Beamten und Angestellten erwähnt. Dem Bezirkshauptmann in Raudnitz ^{L.B.} stehen einige ⁿ wertige Beamte mit besonderem Arbeitseifer und Initiative zur Verfügung, die er, wenn nicht sofort mit Erhöhung der Bezüge, aber doch durch Beförderung belohnt sehen wolle. Er bemerkt richtig, dass ein weiteres allzulanges Hinauszögern dieser Massnahme gewisse Lähmungserscheinungen zur Folge haben könnte.

In Pilsen wird die Herausgabe einer besondere Kundmachung beabsichtigt, die im Falle von Schnee- und Eiskalamitäten die Einsatzpflicht der Bürger festlegt.

Zu bemängeln ist in der autonomen Verwaltung die Handhabung der Verschluss-Sachen Anweisung. Festgestellt wurde dies ~~er~~ z.B. bei den Anordnungen im Luftschutzdienst ^{bei} der Stadt Chrudim. Dort ist zur Empfangnahme von Verschlussachen kein Bediensteter ^{bestellt}, der besonders verpflichtet wäre.

Die Wohnungsnot hält überall an und kann vereinzelt in den Bezirken lediglich durch Sofort-Massnahmen gemildert werden. Aus Königgrätz z.B. wird gemeldet, dass durch die Schaffung des Verbandes für Land- und Forstwirtschaft ausserordentlicher Dienstraumbedarf aufgetreten ist. Auch der Raumbedarf der Wehrmacht hat sich erhöht, sodass ein weiterer Teil des Schulgebäudes am Graben in Anspruch genommen werden musste. Dadurch ergeben sich bei 4 tschechischen Haupt- und

2 tschechischen Volksschulen weitestgehende Unter-
 richtseinschränkungen. Künftighin wird das Herstellen
 des Einvernehmens mit dem Bezirkshauptmanne bei weiterer
 Inanspruchnahme von Diensträumen von Vorteil sein.
 Bei der Lösung der Frage der Wohnungsnot im Beneschauer
 Bezirke hat sich erschwerend der Umstand ausgewirkt,
 dass einige Gemeinden für die Unterbringung der Aus-
 siedler aus dem Truppen-Uibungsplatz vorgesehen sind.
 Für die Unterbringung der Munitionsarbeiter ^{aus} ~~in~~ Wla-
 schin ~~wurde~~ ⁱⁿ einige Gemeinden in der Umgebung für die Un-
 terbringung ~~dieser Arbeiter~~ freigegeben.

16

22

Auch in Köningin Hof ist die Wohnungsnot dadurch besonders gestiegen, dass die Junkerswerke in Dessau das dortige Textilunternehmen Sochor erworben haben und die Belegschaft auf 4 - 5000 Mann gebracht werden soll. Junkers beabsichtigt für die Arbeiter ein Barakenlager zu bauen. Infolge Einsatzes von zahlreichen Arbeitskräften im Reich ist auch grosser Mangel an Arbeitskräften für dieses kriegswichtige Unternehmen entstanden. Gesagt sei auch hier, dass einige Herren der Werkleitung Junkers durch besondere ^Kauflust aufgefallen sind, so wurde dem Bezirkshauptmann gemeldet, dass 4 Herren der Werkleitung am 23.12.42 mit 16 schweren Koffern abreisten.

Besonders belastet wurden die Versorgungsämter mit den Massnahmen in der Petroleumbewirtschaftung. Die diesbezüglichen und an die Gemeindevorsteher weitergegebenen Vorschriften umfassten 45 Schreibmaschinenseiten und waren teilweise sowohl für diese, als auch für die einzelnen Angestellten schwer verständlich. Zum Zwecke der Papierersparnis wird angeregt, solche Vorschriften in genügender Anzahl gedruckt auszugeben, da dadurch Papier und Arbeit eingespart wird.

Auch die über Anordnung des Generalkommandanten der nichtuniformierte Protektoratspolizei durchzuführende büromässige Personenfahndung an Hand der dortigen ^{bei den Bez.-Behörden} Karteien ergab eine unnässige Arbeitsbelastung. Vielleicht hätte auch diese Fahndung besser durch die Gendarmerie bzw. Gemeindepolizei in den Meldekarteien der Gemeinden durchgeführt werden können, da die Kartei der Bezirke nur die zweiten Ausfertigungen der Gemeinde- und Meldekarteien umfassen.

Teilweise nicht unberechtigt, unwillige Aufnahme fand auch die

Regelung , dass Lebensmittelkarten für Urlauber der Wehrmacht nur der jeweilige Bezirkshauptmann-RAV auszugeben berechtigt ist. Es ergab sich für die Urlauber daraus ^{off} ein Opfer an Geld und Zeit ihres oft nur kurzen Urlaubes. Abhilfe wurde fallweise durch die angesprochenen Versorgungsämter nach fernmündlicher Rückfrage bei den berechtigten Ausgabestellen getroffen.

Im Ernährungs- und Versorgungssektor ist nur zu erwähnen, dass die sogenannte zweite Kartoffelumlage teilweise nicht erfüllt werden kann, da die den Landwirten verbliebenen Mengen teilweise bereits an das Vieh verfüttert, teilweise eingesäuert wurden. Ausserdem gefährdet die weitere Abgabe von Kartoffeln die Schweinefütterung.

Die im ganzen Lande durchgeführten Getreidekontrollen ergaben nicht unwesentliche Differenzen zwischen den Schätzungs- und Ablieferungsmengen. ^{Verheimlichte} ~~Unheimliche~~ Getreidemengen sind in allen Bezirken festgestellt worden. Der Bezirkshauptmann in Klattau berichtet, dass bei Einsatz von tschechischen Kontrolloren die Kontrolle ^{an} ~~in~~ Klattau durchgeführt wurde, um ein Ergebnis zu ^{erzielen} ~~steigern~~. Deutsche Kontrollorgane erzielten Ergebnisse.

Aus dem Gebiet an der ^{Sasau} ~~Sasau~~, in dem sich zahlreiche Sommerwohnungen von Einwohnern aus Prag befinden, die dort besonders gute Beziehungen mit der Bevölkerung haben, ist vom Bezirkshauptmann ein Anwachsen des Tauschhandels gemeldet worden. Es wurde ihm berichtet, dass dort Textilien, aber auch andere schwer erhältliche Ware, wie Werkzeuge und sonstige Eisenwaren gegen Lebensmittel eingetauscht werden.

Bezüglich des Gesundheitszustandes ist nur als ~~ein~~ besonders
erwähnenswerter ~~Fall~~ aus Komarov, Bezirk Neu-Bidschow, ein Fall
von übertragbarer Kinderlähmung gemeldet worden.

Ueber die Tätigkeit meiner Behörde habe ich zu berichten:
1.) Reichsauftragsverwaltung.

In der Entjudungsabteilung sind insgesamt noch 438 Fälle zu bearbeiten. Im Laufe des Jahres 1942 wurden 135 Genehmigungsbescheide herausgegeben, sodass es noch eines längeren Zeitraumes bedürfen wird, ehe die, jetzt nur mehr zwei Sachbearbeiter, diese Arbeiten werden zu Ende bringen können. An Vermögensanmeldungen wurden im letzten Vierteljahr 504 durchgeführt. Die Tätigkeit der Treuhänder bei jüdischen Betrieben ergaben keine Beanstandungen.

Die Arbeiten in der Landesbildstelle werden fortgesetzt.

Die Erhöhung der Alterszulagen, Neufeststellung der Witwen- und Waisenrenten und Witwen- und Waisenbeihilfen wurden durchgeführt, sowie auch der Sonderbeihilfen und Wehrmachtszuwendungen. Die damit zusammenhängenden Arbeiten konnten nur durch restlosen Einsatz aller Arbeitskräfte durchgeführt werden.

24
Kassengeschäfte der Ausgleichszulagenabteilung, die bisher bei der Oberkasse des Reichsprotectors durchgeführt wurden, werden nun ab 1.1.1943 bei mir bearbeitet. Einer rascheren Geschäftsabwicklung wäre die rechtzeitige Anweisung der richtigen Dienstbezüge durch die Dienststellen des Protektorates förderlich.

2.) Hauptabteilung I.

Die Personal-, Disziplinar- und ausserordentlichen Besoldungsangelegenheiten der uniformierten Protektoratspolizei wurde dem Inspekteur der uniformierten Protektoratspolizei übertragen.

Die

18 24

Die mit der Reorganisation der Regierungspolizei verbundenen Mehrausgaben von insgesamt K 11,000.000 wurden durch Voranschlagsübertragungen sichergestellt, um weitere Ueberschreitungen der Kredite ist angesucht worden.

Erwähnenswert sind weiter die mit der Auflösung der Bauernreitervereine und der Auflösung des Turnverbandes "Orel" verbundenen Arbeiten.

Bauschutzzonen wurden für 6.229 Gemeinden an 12.000 km Protektoratsstrassen festgelegt.

Für die städtische Bauplanung wird an den Aufstellungen von Richtlinien für die Gemeindeplanung gearbeitet.

Im Berichtszeitraum wurden alle Theater Prags einer Untersuchung hinsichtlich Bauzustand, Einrichtung und Betrieb unterzogen.

Die Materialausstattung der Arbeitserziehungslager in Hradischko und Plan an der Leinsitz erforderten einen Sachaufwand von 1 Million Kronen, bzw. 1,5 Millionen Kronen.

- 3.) Aus dem Tätigkeitsgebiet der Hauptabteilung II ist zu erwähnen, eine Arbeitstagung der leitenden Rechnungsbeamten sämtlicher Bezirksbehörden zum Zwecke der Ausrichtung der Gemeinde- und Bezirkshaushaltspläne und ähnlicher mit dem Rechnungswesen zusammenhängender Fragen. *Schaudlung*

Aenderungen von Gemeindegrenzen wurden laufend bearbeitet, desgleichen Regelung der Schulden in 6 beantragten tragten

tragten Fällen.

Zur Auflösung von Gemeindevertretungen kam es in 6 Gemeinden.

Die Untersuchungen zwecks Weiterbelassung von Legionären im aktiven Dienst werden fortgesetzt. Desgleichen die Untersuchungen über die Weiterbelassung von überalterten Angestellten.

Die Höhe der beantragten Uebersiedlungskostenersätze an Selbstverwaltungsbedienstete ergab bis Ende 1942 den Betrag von 723.000 Kronen.

2

Die Aberkennung des Ehrenbürgerrechtes wurde von allen Gemeinden durchgeführt.

Das Heilkostenbüro hat mit seiner Arbeit begonnen. Die etappenweise Uebernahme der Agenda von den Landesanstalten ist im Zuge.

4.) Aus dem Tätigkeitsgebiet meiner Hauptabteilung III ist zu berichten, dass der ^{Vertrag} zwischen dem Deutschen Reich und dem Lande Böhmen über die Auseinandersetzung wegen der Deutschen Karlsuniversität endgiltig zum Abschluss gelangt ist.

5.) Aus der Kleinarbeit meiner Abteilung IV, die Theaterwesen, Schulwesen und andere kulturelle Angelegenheiten bearbeitet, ist zu erwähnen, dass an Landes-subventionen für Berufs- und Fachschulen K 1,214.000 angewiesen wurden und dass bei Vermögen an Schulen im Sudetengau K 3,349.000 buchmässig abgeschrieben wurden.

Mit

25

28

Mit den landwirtschaftlichen Schulgütern
übernimmt das Land Liegenschaften im Werte von 20 Millio-
nen Kronen, sonstiges Vermögen 5,5 Millionen und Schul-
den im Betrage von 3,5 Millionen.

Prag, den. 23. Januar 1943.

29

Geheim

25. 1. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

W-Standartenführer Weinmann.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich zur Kenntnis und mit dem Ersuchen, sowohl Landesvizepräsidenten Naudé als auch Regierungsrat Nather zur Sache zu hören. Ergeben die Ermittlungen, daß der Nather gemachte Vorwurf zutrifft, bitte ich, dessen sofortige Überstellung in ein Konzentrationslager in die Wege zu leiten. Den Bericht über das von Ihnen Veranlaßte und den Stand der Sache erbitte ich bis zum 26.1.d.Js.

[Red handwritten mark]

2.) Wv. am ^{30.} 26.1.1943 bei mir.

Wiedergelegt am 26.1.43
30.1.43

[Faint circular stamp]

30

St.S. IV D - 14/43.

27. Januar 1943.

30. 1. 1943

1.) An Herrn
Dr. Karl Schubert,
Reichenberg,
Theodor Körnerstrasse 24.

Sehr geehrter Herr Schubert !

Der Herr Staatssekretär läßt für Ihr Schreiben danken und mitteilen, es sei leider nicht möglich gewesen, Ihrer Bitte zu entsprechen, da bis zur Stunde nicht feststehe, ob grössere Veranstaltungen in Berlin stattfinden.

Heil Hitler !



11821

ka

Ministerialrat.

2.) Z.d.A.

31

An den Herrn
Staatssekretär K. K. Frank
in Prag.

Es mag sehr kühn erscheinen, auf
diesem Wege an Sie heranzutreten,
und ich hätte es ohne Aufforde-
rung wohl nicht getan. Hellen Sie
also gütigst entschuldigen, wenn
ich mir die Freiheit nehme, Ihnen
eine besondere Bitte vorzulegen.

Als Egerländer will ich gerade
heraus sagen, was ich auf dem Her-
zen habe:

In wenigen Tagen sind es zehn
Jahre, daß der Führer die Macht

L

07801

31a

übernehmen. Es ist wohl anzunehmen,
daß aus diesem Anlaß der Reichstag
zusammentreten oder sonst eine be-
sondere Feier stattfinden und der
Führer zur Nation sprechen wird.
Es ist nun seit Jahren mein leiden-
schaftlicher Wunsch, den Führer
einmal auch sprechen sehen zu
können! - In den kritischen Tagen 1897
(Badeny) ist meine Mutter in Eger von
den Tschechen niedergewürten worden,
am 28. Okt. 1918 lief ich als kleiner
Gymnasiast mit geballten Fäusten
hinter dem tschechischen Regierun-
gswagen her, ich erlebte auf der Straße
den 4. März, den Denkmalsturz und
den 22. Okt. 1922 in Eger und ich

15876

32

dröfte Länge sein, wie der Führer 1938
auf demselben Egerer Marktplatz sprach!-

Ich glaube, Sie verstehen, daß nicht
Unberscheidenheit oder eitle Neugier in
mir den Wunsch entstehen ließ, einmal
eine Führerede selber miterleben zu
dürfen.

Ich bin zufällig die ganze nächste Woche
in Berlin - eine einmalige Gelegenheit! Aber
wie käme ein unbekannter Parteigenosse zu
solch einer Feierstunde, und wenn ihm auch
noch so sehr das Herz danach brennt?
Doch nur, wenn ihm durch die Gunst einer
höheren oder hohen Stelle geholfen wird.
Und wenn es der letzte Platz auf der höch-
sten Galerie wäre, es wäre die ganze Er-
füllung eines heißen Wunsches, einer

32a

tiefen Bitte.

Wenn ich Ihnen wohl auch unbekannt bin, so sind doch Sie mir durch den Wandervogel, die Schmeckhandwochen usw. seit langen Jahren bekannt. Als Mitgründer der Hausbühne des Gymnasiums in Eger gehörte ich zum Kreis „Kraus Toni“ und mit ihm verbindet mich durch die gemeinsame Arbeit in der Heimat- und Volkstumpfpflege eine herrliche Freundschaft bis auf den heutigen Tag.

Diese Bitte - wenn es irgend eine Möglichkeit ihrer Erfüllung gäbe - wollte ich Ihnen vorlegen und danke schon jetzt für alles Wohlwollen.

Heil Hitler!

15875 Dr. Karl Schubert,
Reichenberg, H. Körner-Str. 27.



20. 1. 43.

Lieber Karl!

Heute hat mich H. Schübert, dir bei-
 liegenden Brief an übermitteln. Du kennst
 den Mann bestimmt, er kommt aus dem
 Wander Vogel und war auch bei den
 Böhmerlandwochen mit dir beisammen. Wie
 das nun so ist, gekaut er sich nun nicht,
 dich direkt um etwas zu bitten. Er war
 letztes Jahr der Deutschlehrer von Jerhard und
 ist jetzt am hiesigen Gymnasium beschäftigt.
 Nun gibt er dem Jerhard privat Stunden,
 damit er durchkommt. H. Schübert ist ein
 richtiger Fageländer und packt den Jerhard
 auch richtig an. Ich möchte dich schon sehr
 bitten, seinen Wunsch zu erfüllen. Tu es
 halt einem Jungen zuliebe. Ich habe
 seine Berliner Adresse hier, schicke mir eine
 Karte, oder was du sonst für gut hältst, an
 meine Adresse.

Jerhard hat sich gestern am Fuß die rechte
 Hand verletzt, außerdem ist er stark verkühhlt
 und hat Halsschmerzen. Hoffentlich ist es
 nicht trübes.

33a

Harald hat heute 17. Geburtstag. Hast du
daran gedacht? Er ist jetzt in einem K.L.O.
Lager in Woiwan bei Prag, Post Radoschowitz.

Nimm würde ich dich noch bitten, nicht
auf die Tabaksacke Hüning zu vergessen.

Ich hoffe, Ihr seid alle gesund, gerne
würde ich ja einmal dein kleines Mädchen
sehen.

Zu deinem Geburtstag wünsche ich
dir alles gute und grüße dich und deine
Frau herzlich

Arndt

15874



109-4-237